

Hinweise:

Die Zulassung ist keine Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb der Funkanlage im Sinne des § 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen (FAG).

Genehmigungen zum Betreiben dieser Funkanlagen erteilt die für den Wohnsitz des Antragstellers zuständige Außenstelle des Bundesamtes für Post und Telekommunikation (BAPT).

BUNDESAMT FÜR ZULASSUNGEN IN DER TELEKOMMUNIKATION



ZULASSUNGSURKUNDE

Zulassungsnummer: A120590F

Zus. Kennzeichen: AFM 80

Objektbezeichnung: stabo xm 4082

Zulassungsinhaber: stabo Elektronik GmbH & Co KG
Münchwiese 16
D-31137 Hildesheim

Zulassungsart: Allgemeinzulassung

Objektart: CB-Funkgerät mit Frequenz-/Phasenmodulation und zusätzlicher Amplitudenmodulation

Die Funkanlage wurde nach folgenden Vorschriften geprüft:

Technische Vorschrift BAPT 222 ZV 104, Stand Juni 1995
- Zulassungsvorschrift für CB-Funkgeräte mit zusätzlicher Amplitudenmodulation für den Frequenzbereich: 27000 kHz - 27140 kHz (bis zu 12 Kanäle)

Diese Zulassung wird vorbehaltlich des Widerrufs gemäß §11 der Verordnung über die Zulassung von Telekommunikationseinrichtungen (Telekommunikationszulassungsverordnung - TKZulV) erteilt.

Saarbrücken, den 10.11.1995

Im Auftrag



Roland Palz

1 Anlage

Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation, Talstraße 34-42, D-66119 Saarbrücken, Tel.: (06 91) 5 98-0, Fax: (06 91) 5 98-16 00

Information

zum Betreiben von 80-Kanal-CB-Funkanlagen

1. 80-Kanal-CB-Funkanlagen mit der zusätzlichen Kennzeichnung "FM 80" oder "AFM 80" dürfen nur mit einer vom Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT) erteilten Einzelverleihung (früher Genehmigung) betrieben werden.
Die örtlich zuständigen Außenstellen des BAPT nehmen entsprechende Anträge entgegen. Verwenden Sie bitte dazu das als Anlage 1 beigefügte Antragsformular. Im Antrag wird danach unterschieden, ob es sich um die Erweiterung des Verleihungs-umfanges oder um einen Neuantrag handelt.
Bei Einreichung bei einer beliebigen Außenstelle des BAPT wird der Antrag BAPT-intern an die örtlich zuständige Außenstelle weitergeleitet.

2. Da von den meisten Nachbarländern Deutschlands gefordert wird, daß durch den Betrieb von 80-Kanal-CB-Funkanlagen, die auf bis zu 40 neuen Frequenzen betrieben werden können (Kanäle 41 bis 80), die Funkanwendungen der Nachbarländer in diesem Frequenzbereich nicht gestört werden, müssen Schutzabstände zu den Nachbarländern eingehalten werden. Innerhalb dieser Schutzabstände dürfen 80-Kanal-CB-Funkanlagen auf den neuen 40 Kanälen (Kanäle 41 bis 80) unter keinen Umständen betrieben werden.
Die als Anlage 2 beigefügte Übersichtskarte stellt die vorläufig einzuhaltenden Schutzabstände für ortsfeste beziehungsweise mobile 80 Kanal-CB-Funkanlagen (einschließlich Handfunkgeräte) dar. Unterzeichnungen dieser Karte, aus denen die einzuhaltenden Schutzabstände zu den Nachbarländern ersichtlich sind, werden mit der Aushandigung der Einzelverleihung übergeben.

3. Der Prüf- und Meldienst des BAPT wird die Einhaltung der Schutzabstände kontrollieren.

4. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Außenstellen des BAPT zur Verfügung. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite des als Anlage 1 beigefügten Antragsformulars.

Hinweis:

Ohne die Regelungen nach Ziff. 2 und 3 wäre die Freigabe des Betriebes von 80-Kanal-CB-Funkgeräten in Deutschland nicht möglich.

Bonn, November 1995

2 Anlagen

SYSTEMBESCHREIBUNG

Objektbestandteil: Mobiles CB-Funkgerät umschaltbar für Frequenz- und Amplitudenmodulation

Objektmerkmale:

1. Frequenzbereich: 26560 kHz ... 27410 kHz
HF-Ausgangsleistung: ≤ 4 W
Sendart: F 3 E
Frequenzhub: ≤ 2 kHz
Betriebskanäle: 80
Betriebsart: Wechselsprechen auf einer Frequenz
2. Frequenzbereich: 27000 kHz ... 27140 kHz
HF-Ausgangsleistung: ≤ 1 W
Sendart: A 3 E
Betriebskanäle: 12
Betriebsart: Wechselsprechen auf einer Frequenz

Das CB-Funkgerät ist mit folgenden Anschlüssen ausgestattet:

- PL-Antennenbuchse
- 4-polige Mikrofonbuchse
- Anschlussbuchse für einen externen Lautsprecher
- Anschlussbuchse für Stromversorgung (13,2 V, DC)
- 6-polige Selektivrufbuchse
- Anschlussbuchse für ein S-Meter

Bedingungen und Auflagen

Die Bedingungen und Auflagen sind der "Verordnung über die Zulassung von Telekommunikationseinrichtungen (TKZulV)" zu entnehmen.

1. Das Zulassungsobjekt muß vom Zulassungsinhaber wie folgt gekennzeichnet werden:

- Zulassungszeichen des BZT
- Zusätzliches Kennzeichen
- Objektbezeichnung
- Zulassungsinhaber
- Seriennummer/Gerätenummer

Das Zulassungszeichen des BZT ist auf jeder Telekommunikationseinrichtung in der vorgeschriebenen Anordnung dauerhaft und jederzeit feststellbar anzubringen (auch nach dem Einbau sichtbar).

Die zusätzlichen Kennzeichen sind rechts neben dem Zulassungszeichen außerhalb der Umrandung rechts unten in gleicher Schrift und in Höhe der Jahresangabe anzufügen.

2. Es dürfen nur solche Objekte mit dem Zulassungszeichen gekennzeichnet werden, die mit dem zugelassenen Objekt elektrisch und mechanisch übereinstimmen, d.h. bau- und funktionsgleich sind.
3. Der Zulassungsinhaber ist verpflichtet, jedem mit dem Zulassungszeichen gekennzeichneten Objekt einen Nachdruck dieser Zulassungsurkunde beizufügen.
4. Dem Zulassungsinhaber ist es untersagt, für einen Betrieb des Zulassungsobjektes zu werben, der nicht in Übereinstimmung mit den technischen Vorschriften und dem Verwendungszweck steht.
5. Alle an die Funkanlage anschließbaren Zusatzgeräte müssen nach der VDE-Richtlinie 0871 Teil 1 Grenzwertklasse B funktentstört sein.
6. Es ist folgender Hinweis an herausgehobener Stelle der Bedienungsanleitung anzubringen:

Das Betreiben dieser CB-Funkanlage ist erst möglich, wenn das Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT) die entsprechende Einzelgenehmigung zum Betreiben erteilt hat, die erst nach dem Abschluß des EG-Notifizierungsverfahrens möglich ist. Die entsprechende Verfügung im Amtsblatt des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation (BMPT) ist zu beachten.

Vorläufig einzuhaltende Schutzabstände zu den Nachbarländern (CB-Funk auf den Kanälen 41 bis 80 nicht gestattet)

